

Der Sächsische MigrantInnenbeirat hat sich auf der Sitzung am 16. Juni 2012 auf folgende Positionierung geeinigt:

1. Das Sächsische Zuwanderungs- und Integrationskonzept (SZIK) in der am 20. März 2012 von der Sächsischen Staatsregierung beschlossenen Fassung lehnen wir rundweg ab.
→ Das SZIK ist rückständig, völlig ungenügend und eröffnet keine ausreichende Integrationsperspektive.
2. Wir sind verbittert darüber, dass sich keine der grundlegenden Forderungen und Anregungen aus der jahrelangen, vermeintlich offenen Beteiligung der sächsischen Vereine und MigrantInnenselbstorganisationen am Entstehungsprozess des Konzepts im vorgelegten Papier wiederfindet.
→ Das SZIK ist ohne eine substantielle Beteiligung der MigrantInnen zustande gekommen und damit undemokratisch. Es gibt keine Integration ohne Partizipation.
3. Das SZIK legt den Schwerpunkt auf hochqualifizierte Zuwanderung und beschreibt deren scheinbare Notwendigkeit; blendet darüber hinaus aber jegliche Integrationsanstrengungen bzw. -Verbesserungen der hier lebenden MigrantInnen sowohl in den großen Städten als auch auf dem Land aus.
→ Das SZIK ist vordergründig ein ökonomisch motiviertes Zuwanderungs- und Anwerbekonzept.
4. Wir vermissen im SZIK konkrete Maßnahmen und vor allem neue Wege und Perspektiven in der aktuellen Integrationsarbeit. Das Papier ist hauptsächlich eine Beschreibung und Auflistung bestehender Ansätze der jetzigen, völlig ungenügenden sächsischen Integrationspolitik. Verlässliche Aussagen zu einer finanziellen Unterbreitung der wenigen, beschriebenen Schritte fehlen gänzlich.
→ Das SZIK ist ein maßnahmearmes und Perspektive vermissendes Nicht-Konzept. Es offenbart im Vergleich zu anderen Bundesländern und sogar im Vergleich zu kommunalen Integrationskonzepten das Desinteresse der Sächsischen Staatsregierung an einem wahrhaft weltoffenen Sachsen.
5. Wir lehnen eine Umsetzung des vorliegenden Konzeptes in der jetzigen Version ab und bitten um eine offene, beteiligungsfreundliche Neuarbeitung eines Integrationskonzeptes, was seinen Namen vom Prozess der Erstellung bis zu den Umsetzungsmaßnahmen verdient und auszeichnet.